

Probeunterricht 2015 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 7. Jahrgangsstufe – Haupttermin

– Aufsatz –

Hinweise zur Bewertung:

Die Gewichtung beträgt im Einzelnen

Inhalt

(z. B. Spannungsverlauf, logische Zusammenhänge) **2 x**

Sprache

(z. B. Satzbau, Bezüge, Richtigkeit der Idiome, Fachbegriffe) **2 x**

Rechtschreibung/Zeichensetzung

1 x

Gesamtnote = Summe der Teilbereiche

5

Themaverfehlungen sind ausschließlich mit den Noten „Mangelhaft“ bzw. „Ungenügend“ zu bewerten.

**Hinweise für Schülerinnen und Schüler mit attestierter Legasthenie
oder Lese- und Rechtschreibschwäche:**

Beim Aufsatz entfällt die Benotung der Rechtschreibung und Zeichensetzung. Der Teiler ist entsprechend anzupassen.

Probeunterricht 2015 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 7. Jahrgangsstufe – Haupttermin

– Arbeit am Text –

Hinweise zur Bewertung:

Es ist darauf zu achten, dass

- alle Aufgaben möglichst in **ganzen Sätzen** beantwortet werden,
- **keine Textpassagen abgeschrieben** sein dürfen,
- nach Möglichkeit **mit eigenen Worten** geantwortet wird.

Die Punktvergabe ist nach inhaltlicher Vollständigkeit und sprachlicher Richtigkeit zu differenzieren (vgl. Lösungsvorschlag). Die Vergabe halber Punkte ist zulässig, jedoch sind Sprachpunkte nur dann möglich, wenn mindestens ein Inhaltspunkt erreicht wurde.

Punkteschlüssel:

Note	Punkte
1	35 – 33
2	32,5 – 28
3	27,5 – 23
4	22,5 – 17,5
5	17 – 10
6	9,5 – 0

Hinweise für Schülerinnen und Schüler mit attestierter Legasthenie oder Lese- und Rechtschreibschwäche:

Bei der Arbeit am Text entfällt die Benotung der Rechtschreibung und der Zeichensetzung.

Probeunterricht 2015 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch 7. Jahrgangsstufe – Haupttermin

– Arbeit am Text –

zu erreichende Punkte
Inhalt/Sprache

1. Formuliere für jeden Absatz des Textes eine Überschrift. _____/6

Lösung

- a) Absatz 1 z. B. Ablauf einer Tanzstunde
- b) Absatz 2 z. B. Carls erste Tanzversuche
- c) Absatz 3 z. B. Carls Tagesablauf und seine Freunde
- d) Absatz 4 z. B. Zunahme männlicher Tänzer durch den Film „Billy Elliot“
- e) Absatz 5 z. B. Carls Wünsche für die Zukunft
- f) Absatz 6 z. B. Die Zeit nach der Tanzkarriere

2. Beschreibe das besondere Schuhwerk, das Carl zum Tanzen trägt. ____2/____1

Carl trägt sehr dünne, biegsame Schuhe für den Tanzunterricht.

3. Welche Schule besucht Carl und was ist das Besondere an ihr? ___2/___1

Er besucht die Palucca-Schule, das ist eine Ballettschule.

4. Welche Fächer stehen an Carls Schule neben den normalen wie Deutsch oder Mathematik zusätzlich auf dem Stundenplan? ___2/___1

Carl bekommt auch Unterricht in klassischem Tanz und Tanzimprovisation.

5. Welche Tanzarten probierte Carl neben dem Balletttanz noch aus? ___1/___1

Carl versuchte auch Breakdance und Hiphop.

6. Warum begeistert sich Carl auch für den modernen Tanz? ___2/___2

Man kann selbst etwas erfinden, z. B. auf einem gedachten Seil tanzen.

7. Warum sind die Anmeldezahlen von Jungen an der Palucca-Schule in letzter Zeit gestiegen? ___2/___2

Vielen gefiel der Film „Billy Elliot“, in dem ein Junge gegen den Willen seines Vaters Tänzer wird.

8. Wie sehen Carls genaue Pläne für seine Zukunft aus? ___1/___1

In 10 Jahren möchte er in London leben und im Royal Ballet tanzen.

9. Erkläre, warum die Karriere eines Balletttänzers zeitlich begrenzt ist. ___2/___1

Der Beruf ist anstrengend und bringt gesundheitliche Probleme.

10. Überprüfe die folgenden Aussagen anhand des Textes und kreuze die treffenden Antworten an. ___/5

a) Die Töne für den Musikunterricht stammen von einer Geige.

trifft zu trifft nicht zu im Text nicht enthalten

b) Carl kam zum Tanzen, weil er für einen anderen Jungen einspringen musste.

trifft zu trifft nicht zu im Text nicht enthalten

c) Carls Freunde besuchen auch gerne seine Tanzaufführungen.

trifft zu trifft nicht zu im Text nicht enthalten

d) Die Unterstufe der Palucca-Schule wird zu 50 % von Jungs besucht.

trifft zu trifft nicht zu im Text nicht enthalten

e) Der Film „Billy Elliot“ spielt in New York.

trifft zu trifft nicht zu im Text nicht enthalten

Probeunterricht 2015 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch 7. Jahrgangsstufe – Haupttermin

– Sprachbetrachtung –

Auswahl - Bearbeitung - Bewertung

Den Schulen werden 10 Aufgaben angeboten.

7 Aufgaben sind vom Prüfungsausschuss auszuwählen und den Schülerinnen und Schülern zur Bearbeitung vorzulegen.

Punkteschlüssel:

Note	Punkte
1	35 – 33
2	32,5 – 28
3	27,5 – 23
4	22,5 – 17,5
5	17 – 10
6	9,5 – 0

zu erreichende Punktzahl

1. **Bestimme die Wortarten der unterstrichenen Wörter möglichst genau. ___/5**
Seine Mutter ist Tanzpädagogin, und als Carl sieben Jahre alt war, da sprang er im wahrsten Sinne einmal ein, für einen anderen Jungen.

Seine	<u>Possessivpronomen/besitzanzeigendes Fürwort</u>
Jahre	<u>Nomen/Hauptwort</u>
sprang	<u>Verb/Zeitwort</u>
für	<u>Präposition/Verhältniswort</u>
einen	<u>unbestimmter Artikel/Begleiter</u>

2. Benenne die unterstrichenen Satzglieder möglichst genau. ___/5

Carl ist jeden Tag von 8 bis 17 Uhr in der Schule, und es wird locker halb sieben, bis er die Hausaufgaben geschafft hat.

Carl	Subjekt
jeden Tag von 8 bis 17 Uhr	Temporaladverbiale/Umstandsbestimmung der Zeit
in der Schule	Lokaladverbiale/Umstandsbestimmung des Ortes
die Hausaufgaben	Akkusativobjekt/Satzergänzung im 4. Fall
geschafft hat	Prädikat/Satzaussage

3. Wandle folgende Sätze in die angegebene Zeitstufe um.

Bilde ganze Sätze.

___/5

a) Deswegen bekommt er Unterricht nicht nur in Mathe, Deutsch und Biologie, sondern auch in klassischem Tanz oder in Tanz-Improvisation.

Futur I: Deswegen wird er Unterricht nicht nur in Mathe, Deutsch und Biologie, sondern auch in klassischem Tanz oder in Tanz-Improvisation bekommen.

b) Dann gibt die Lehrerin den Takt vor.

Plusquamperfekt: Dann hatte die Lehrerin den Takt vorgegeben.

c) Carl trägt ja keine Stiefel, sondern ziemlich dünne und bewegliche Ballettschuhe.

Präteritum: Carl trug ja keine Stiefel, sondern ziemlich dünne und bewegliche Ballettschuhe.

d) Ein sehr kleines bisschen Improvisation brauchte es auch.

Perfekt: Ein sehr kleines bisschen Improvisation hat es auch gebraucht.

e) Das Bild der Tänzer hat sich gewandelt.

Präsens: Das Bild der Tänzer wandelt sich.

4. Um welche Zeitstufe des Verbs (Zeitworts) handelt es sich bei den folgenden Sätzen? _____/5

a) Er hatte auch Breakdance und Hiphop ausprobiert.

Plusquamperfekt/3. Vergangenheit

b) Letztlich gefiel ihm aber moderner Tanz am besten.

Präteritum/1. Vergangenheit

c) Der moderne Tanz ist aus dem klassischen Ballett hervorgegangen.

Perfekt/2. Vergangenheit

d) Für seine Freunde hat er jetzt nur noch an den Wochenende Zeit.

Präsens/Gegenwart

e) Dann wird er eben noch mal umplanen müssen.

Futur I/1. Zukunft

5. Verbinde die Hauptsätze zu einem sinnvollen Satzgefüge, indem du eine passende Konjunktion verwendest. Verwende jede Konjunktion nur einmal! Die Konjunktionen "und" sowie "oder" sind dabei nicht erlaubt. _____/5

Beispiel:

Es verwundert einen dann schon gar nicht mehr: Selbst für die Zeit danach hat er schon eine Idee.

*Es verwundert einen dann schon gar nicht mehr, **dass** er selbst für die Zeit danach schon eine Idee hat.*

a) Die Stunde hat nach dieser Darbietung ein Ende gefunden. Danach klatschen alle Beteiligten.

Als die Stunde nach dieser Darbietung ein Ende gefunden hat, klatschen alle Beteiligten.

- b) Carl besucht die Palucca-Schule in Dresden. Er möchte sich zum Balletttänzer ausbilden lassen.

Carl besucht die Palucca-Schule in Dresden, da er sich zum Balletttänzer ausbilden lassen möchte.

- c) Aber beim modernen Tanz kann Carl auch mal auf einem unsichtbaren Seil tanzen. Er stellt sich das Seil vor.

Aber beim modernen Tanz kann Carl auch mal auf einem unsichtbaren Seil tanzen, weil er sich das Seil vorstellt.

- d) Billys Vater war strikt gegen die Ballettpläne seines Sohnes. Doch Billy setzte sich gegen den Vater und seine eigenen Zweifel durch.

Obwohl Billys Vater strikt gegen die Ballettpläne seines Sohnes war, setzte sich Billy gegen den Vater und seine eigenen Zweifel durch.

- e) Das Tanzen belastet Knie, Hüfte und Rücken. In einem noch jungen Alter ist deswegen Schluss mit diesem anstrengenden Beruf.

Das Tanzen belastet Knie, Hüfte und Rücken, sodass in einem noch jungen Alter Schluss ist mit diesem anstrengenden Beruf.

(Neben dem Lösungsvorschlag werden gleichwertige Lösungen akzeptiert.)

6. Nenne das Gegenteil! Die Verneinung mit „nicht“, „kein(e)“ oder „un-“ (z. B. glücklich – unglücklich) ist nicht erlaubt. _____/5

- | | |
|-----------------|--------------------------------------|
| a) beweglich | <u>starr, steif</u> |
| b) wunderschön | <u>hässlich</u> |
| c) wachsen | <u>schrumpfen</u> |
| d) klassisch | <u>modern</u> |
| e) dabeibleiben | <u>aufgeben, aufhören, verlassen</u> |

7. **Bilde Substantive (Hauptwörter) aus den folgenden Verben (Zeitwörtern).**
Eine einfache Substantivierung (z. B. gehen – das Gehen) ist nicht erlaubt.

___/5

- a) verlieren Verlust
- b) ausbilden Ausbildung
- c) denken Gedanke
- d) wechseln Wechsel
- e) vorgeben Vorgabe

8. **Finde das passende Synonym (Wort mit ähnlicher Bedeutung) und trage es neben dem dazu gehörenden Wort ein.**

___/5

- a) einspringen ersetzen
- b) Hochschule Universität
- c) andächtig konzentriert
- d) klatschen applaudieren
- e) Moment Augenblick, Situation

9. Setze „das“ oder „dass“ ein.

___/5

Adrians Traum (1)

Dass Carl nicht der einzige Junge ist, der Balletttänzer werden will, kann man sich gut vorstellen. Das hat der Filmemacher Manuel Fenn auf bewegende Weise in einem Film über Adrian, einen Jungen aus Berlin, gezeigt. In Adrians Familie hat niemand auch nur das Geringste mit Tanz oder gar mit klassischem Ballett zu tun. Adrians Vater gibt offen zu, dass er mit Ballett wenig anfangen kann und das Talent seines Sohnes auch selbst nie bemerkt hat. Er selbst ist Baggerfahrer und würde gerne mit Adrian basteln, aber der bevorzugt das Tanzen. Adrians Vater leidet mit seinem Sohn, wenn dieser verletzt ist. Doch er sieht sich auch als Vater dafür verantwortlich, seinem Sohn klarzumachen, dass die Bühne und das Ballett nicht alles sind. Das zu verstehen, fällt Adrian zwar manchmal schwer, denn Tanzen ist nun einmal sein Traum. Der Vater wünscht sich, dass es klappt mit dem Traum. Er möchte Adrian glücklich sehen.

10. Ergänze die grammatisch richtigen Endungen.

___5/

Adrians Traum (2)

Adrian wurde mit elf Jahren an der Staatlichen Ballettschule Berlin aufgenommen. „Die Ausbildung ist hart“, sagt er mit einem schweren Seufzer. Jedes Jahr müssen Kinder die Schule verlassen, weil sie nicht gut genug sind oder weil ihr Körper den Anforderungen nicht mehr gewachsen ist.

Über die Jahre wächst Adrian in eine Welt hinein, die mit der seiner Eltern nichts gemein hat. Trotz der Bereitschaft, für Adrian da zu sein, spitzt sich das Verhältnis von Vater und Sohn in der Pubertät des Jungen zu und Andreas, Adrians Vater, beginnt auf seine Art, um die Zuneigung seines Sohn es zu kämpfen. Zwei Jahre vor seinem Abschluss als staatlich geprüfter Bühnentänzer – Adrian ist jetzt 17 Jahre alt – muss er sich am Fuß operieren lassen. Zum Glück war dieser Eingriff nicht das frühzeitige Ende seiner Karriere.